



## GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER RHEINGAUER HEIMATFORSCHUNG E. V.



Dienstag, 22. Januar 2019 um 19:00 Uhr.  
Sitzungssaal des Rüdesheimer Rathauses

**Dr. Renate Quermann** (Eltville), Rheingauerin des Jahres 2018 und Vorsitzende des Stadtbildvereins präsentiert im Rahmen einer Vortragsreihe ihren Beitrag:



### **Der Rheingau - eine Kulturlandschaft auf dem Weg in die Unkultur?**

Jahrhundertlang hat sich der Charakter dieser Kulturlandschaft mit seinem Fluss, den vom Weinbau geprägten Ortschaften, den Wirtschaftswegen zum Kloster Eberbach, den mit Rebstöcken kultivierten Tälern und Hügeln sowie seinen hochwertigen Kulturdenkmälern erhalten. Der Kamm des Rheingaugebirges mit dem einzigartigen Hinterlandswald bildet eine natürliche Grenze und komplettiert das Ensemble.

Bis Ende des 20. Jahrhunderts rang man im Rheingau um ein Konzept zur Belebung des

Tourismus und den märchenhaften Rheingau aus seiner Selbstgenügsamkeit zu wecken. Doch in den letzten zwanzig Jahren hat sich diese Entwicklung im Rheingau verselbstständigt: Der Hunger des Rhein-Main-Gebietes nach Wohnraum und Naherholung führte zu einem rasch wachsenden Siedlungsdruck und zu einem „Overtourismus“. Jetzt fallen immer mehr Weinberge einer Wohn- und Gewerbebebauung zum Opfer, und Winzer werden zunehmend zu Aussiedlern, die ihre Aktivität mit überdimensionierten Vinotheken und Terrassen bzw. Gaststätten aus dem Ortsbereich in die Weinberge verlegen. So wandelt sich das Bild der Landschaft - wann wandelt sich der Charakter der Region?

Im Vortrag von Frau Dr. Renate Quermann werden diese Entwicklung und die bisherigen Lösungsansätze zum Schutz der Kulturlandschaft beleuchtet, aber auch die Ursachen für das Scheitern dieser Bemühungen hinterfragt. Anhand von Recherchen und Erfahrungen aus anderen Regionen werden Perspektiven dargestellt, wie man mit unserer Kulturlandschaft behutsam umgehen kann.